

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

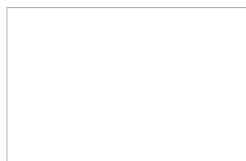
Aus dem Nachlaß Gottlieb Hillers Gedichte und Selbstbiographie

Abschrift zu WA I 42.2, 24-31 WA:-

GSA 25/W 3142

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00015249

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



GOETHE- UND SCHILLER-ARCHIV

Bestand:

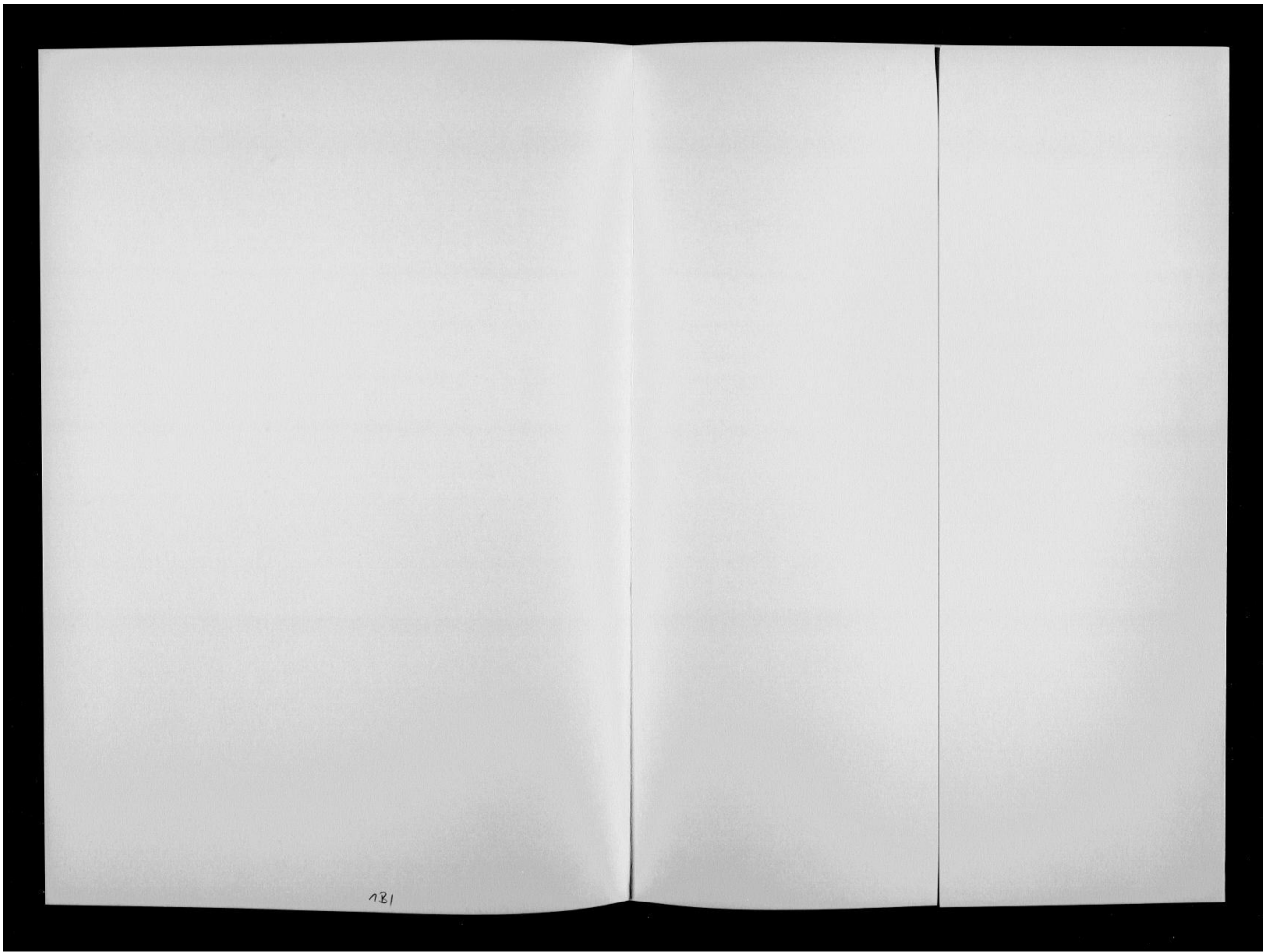
Goethe, Johann Wolfgang von / Werke
Werke

Aus dem Nachlaß
Gottlieb Hillers Gedichte und Selbstbiographie
Abschrift zu WA I 42.2, 24-31
WA:-

Signatur: **GSA 25/W 3142**

alt: GJA 25/XXXIX, A, 4c

gsa_derivate_00007074:/27WEL0315000219_02666.tif



gsa_derivate_00007074:/27WEL0315000219_02668.tif

frühe solche Stelle wollten wir
ihm wohl gönnen, nur müßte
es möglich sein, daß er von
diesem Vortrage abwand
ab und vom guten Genuß etwas
gelenke.

Man glaubt ja nicht, daß wir
etwas viel sagen. Früher haben
wir hier, von der uns (König), dann
die Lebeweise der meisten Töpfe
mit dem Leben ablagend. Die
Großen dieser Welt sind dagegen
grüßlich, in form oft ungesunden
Lagen, ganz anders Magieren aus
Jüngling und auf einer Weise zu
finden, die dieser Größe geeignet.
Hoch und wundervoll wäre es, daß
daß sie einen Hauptbestandteil
des menschlichen Zustandes zu sich fassen,
daß sie annehmen, daß man immer
soll es seinen Geist auf die
anderen zuwenden. Alles.